

Bei der diesjährigen Abgeordnetenversammlung, die online stattfand, war der Leiter der Diakonie Kosova, Herr Bernd Baumgarten, zugeschaltet. Er berichtete voller Enthusiasmus aus den Projekten der Diakonie, die alle darauf ausgelegt sind, ausgegrenzten und benachteiligten Menschen Chancen und Perspektiven zu bieten.

Bei katastrophalen Arbeitslosenquoten von bis zu 98 % (!!!) haben Arbeitslose und Schulabgänger*innen bei der Diakonie die Möglichkeit, sich in vielen verschiedenen Fachbereichen ausbilden zu lassen und somit einen Weg aus der Armut in eine gesicherte Existenz zu finden.



Jugendliche ohne Hoffnung in die Zukunft werden mit Hilfe von sportlichen, kreativen und kirchlichen Projekten aufgefangen und bekommen Wege aufgezeigt, die ihnen Perspektiven geben. Dazu kann auch ein Boxkurs beitragen, wie Herr Baumgarten schmunzelnd berichtet, wenn er dazu verhilft, überschüssige Energie abzubauen und den Kopf für anschließende Schulungen frei zu bekommen.

Auch um behinderte Menschen, die im Kosovo ein schweres Schicksal haben und oft im wahrsten Sinne des Wortes weggesperrt werden, kümmert sich die Diakonie. Aus einem alten, verwahrlosten Gutshof wurde mit der Arbeitskraft der Auszubildenden aus den verschiedenen Schulungsbereichen ein Bauernhof, der in Deutschland einer „Werkstatt für behinderte Menschen“ entspricht, geschaffen. Die Fotos, die Herr Baumgarten aus diesem Projekt zeigte, sprechen Bände und veranschaulichen, was erwirtschaftet wird: Ziegenmilch und Ziegenkäse, die verkauft werden können.



Vorstand und Abgeordnetenversammlung des GAW Rheinland konnten sich diesem beispielhaften Projekt nicht entziehen und befürworteten einen Antrag von Herrn Baumgarten, eine Vergrößerung der Farmgebäude zu ermöglichen und somit noch mehr Menschen dort ein Dach über dem Kopf zu schaffen. Und auch noch etlichen Ziegen und Hühnern ...

Wenn Sie mehr über die Diakonie Kosova erfahren möchten, können Sie Herrn Baumgartens Präsentation besuchen, die er freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat.